

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 02. November 2009

Zur letzten öffentlichen Sitzung am vergangenen Montag konnte Bürgermeister Schellenberg den fast vollzähligen Gemeinderat sowie eine erfreuliche Anzahl von Zuhörerinnen und Zuhörern begrüßen. Gemeinderat Dr. Fricke sowie der Pressevertreter haben sich entschuldigt.

1. Anlegung eines Grabfeldes für Tiefgräber sowie Vergabe der Arbeiten für ein Streifenfundament auf dem Friedhof

Im vergangenen Jahr wurde auf dem Friedhof Wurmlingen ein neues Grabfeld für Reihengräber angelegt. Dieses deckt voraussichtlich den Bedarf an Einzelgräbern für die nächsten 10 Jahre. Realisiert wurde auch eine dritte Urnenwand und im gleichen Zug das Fundament für eine vierte Urnenwand angelegt. Auch die Standorte für eine mögliche fünfte bzw. sechste Urnenwand sind bereits definiert. Ebenso sind die Flächen für Doppelwahlgräber für die nächsten Jahre gegeben.

Bei den Doppelgräbern in Tieferlegung gibt es derzeit nur noch vier Grabstellen als Reserve. Überlegt und vom Gemeinderat beschlossen wurde deshalb, für solche Doppeltiefgräber ein weiteres Grabfeld anzulegen. Dies ist nun im nördlichen Friedhofsteil rechts des Hauptweges und im Anschluss an die dort bereits bestehenden zweistelligen Familiengräber vorgesehen. Für Tieferlegungen wären somit wieder Grabstellen für die nächsten 4 bis 5 Jahre vorhanden. Die verbleibende Fläche in der nordwestlichen Ecke des Friedhofes soll anschließend grünordnerisch gestaltet und vorerst nicht als weiteres Grabfeld genutzt werden.

Wie bereits bei den anderen Tiefgräbern praktiziert, soll zur besseren Standsicherheit der Grabsteine auch bei diesen Grabstellen Streifenfundamente in den Grabsteinbereich eingebracht werden. Hierzu wurden von der Verwaltung Angebote bei den örtlichen Baufirmen eingeholt. Das günstigste Angebot für diese Arbeiten hat die Firma Hermann Schmid zu Preis von 2.908 € abgegeben. Ihr wurde auch einstimmig der Auftrag erteilt.

Angesprochen und diskutiert wurde im Gemeinderat auch die weitere Entwicklung auf dem Friedhof und insbesondere im südlichen „neuen“ Friedhofsteil. Dort wurden in diesem Frühjahr bereits zwei Grabfelder mit Einzelgräbern abgeräumt. Auch beim verbliebenen dritten Grabfeld wurden von etlichen Angehörigen nach Ablauf der Ruhezeiten mittlerweile viele Gräber abgeräumt. Nach Anhörung der Angehörigen soll deshalb für das nächste Frühjahr überlegt werden, auch diese restlichen Gräber und somit das gesamte Grabfeld abzuräumen. Zumal durch die zunehmende Tendenz der Urnenbestattungen auf dem Friedhof der Flächenbedarf für Erdbestattungen deutlich geringer ist, sollen auch diese Flächen zunächst einmal eingegrünt werden und einige Jahre ruhen. Mittelfristig wäre dann jedoch angedacht und ebenso wichtig, auch im südlichen Friedhofsteil wieder neue Belegungen vorzusehen.

2. LEADER-Förderkulisse Sachstandsbericht über derzeit laufenden Förderanträge

Aus dem Leitprojekt „Leben im Dorf“ sind für die Gemeinde Wurmlingen insgesamt 7 Projektanträge hervorgegangen und vor der Sommerpause 2009 grundsätzlich durch den Gemeinderat befürwortet worden.

Nach diesem Beschluss und der Abstimmung mit der LEADER Geschäftsstelle fand ein Abstimmungsgespräch am 19.08.2009 mit den Regierungspräsidien Tübingen und Freiburg statt. Dabei wurden die LEADER-Anträge Nr. 1 und 2 positiv befürwortet. So sollen die Standortoffensive Wirtschaftstandort Wurmlingen – Qualitätsoffensive für Handel, Gastronomie, Dienstleistung und Gewerbe und die Stärkung des WIR-Gefühls am Standort zusammen mit einer Neuauflage und Optimierung der vorhandenen Informationsbroschüre „Wir in Wurmlingen – Wir für Wurmlingen“ gefördert werden.

Die übrigen LEADER-Anträge aus Wurmlingen mussten hingegen leider zurückgestellt werden. Teilweise auch deshalb, da sie sich mit den Zielsetzungen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme überschneiden und deshalb eine Förderung aus LEADER bzw. ELR nicht möglich ist.

Die Verwaltung will deshalb mit dem Regierungspräsidium Freiburg abstimmen, ob hier dann eine Förderung über die städtebauliche Erneuerung möglich ist. Entsprechende Gespräche sind bereits erfolgt. Da diese verschiedenen Projekte aber sowohl innerhalb des Sanierungsgebietes Ortskern Süd als auch außerhalb liegen bzw. bei der Frage eines Mehrgenerationenhauses erst die Konzeption eine Standortklärung herbeiführen soll, wird aktuell noch geprüft, ob solche Maßnahmen aus Mitteln der städtebaulichen Erneuerung prinzipiell gefördert werden können.

Markant Markt

Für den Markant Markt liegt ebenfalls eine Förderzusage und auch eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vor. Aufbauend auf dieser Unbedenklichkeitsbescheinigung wurde in der vergangenen Woche die Heizung im Markant Markt eingebaut und erneuert. Darüber hinaus ist in einem ersten Förderantrag die Erneuerung der Kühltechnik sowie eine neue Glasfassade, ein neuer Windfang und kleinere Unterhaltungsarbeiten vorgesehen gewesen.

Nach einer Besichtigung durch den Technischen Ausschuss als auch einer Beratung im Gemeinderat wurde dann jedoch angeregt, den Markant Markt insgesamt zu ertüchtigen. Zu dieser weiteren Ertüchtigung gehört eine neue Decke, eine Modernisierung der Ladeneinrichtung und eine Modernisierung der Beleuchtungstechnik, eine teilweise Erneuerung des Fliesenbelags u.a.m. Insgesamt soll dem Markant Markt damit ein neues Erscheinungsbild gegeben werden, um die Attraktivität zu erhöhen und diesen dauerhaft als zentrale Einkaufsmöglichkeit und als Vollsortimenter innerhalb des Ortskerns von Wurmlingen zu sichern und zu erhalten.

Darauf aufbauend wurde die Kostenschätzung bzw. Kostenberechnung aktualisiert und der Förderantrag bzw. Aufstockungsantrag eingereicht. Die Abstimmung mit den Regierungspräsidien Freiburg und dem Regierungspräsidium Tübingen, der LEL verliefen erfolgreich. In der Sitzung am 26.10.2009 wurde über diesen Förderantrag beraten. Es ist erfreulich, dass die LAG diesem Aufstockungsantrag zugestimmt hat und damit eine Summe an Fördermitteln von 61.300 € bei Baukosten von 365.227 € für die Sanierung und Modernisierung und einen wichtigen Baustein in der Grund- und Nahversorgung damit umgesetzt werden kann.

In seiner Beratung zeigte sich der Gemeinderat erfreut, dass zumindest zwei der LEADER-Anträge, vor allem aber die Maßnahmen im Markant-Markt in die Förderung aufgenommen wurden. Einmal mehr wurde dabei im Gremium die Wichtigkeit dieses Angebotes und der Grundversorgung vor Ort unterstrichen und bekräftigt, dass dies bereits heute

eine wichtige Aufgabe in der Gemeinde ist und in Zukunft wohl noch mehr werden wird. Durchaus nicht selbstverständlich sei in Gemeinden dieser Größenordnung das vorhandene gute Angebot an Einzelhandel und Dienstleistungen wie in Wurmlingen. Umso mehr gelte es, diese so wichtige und sich gegenseitig ergänzende Infrastruktur zu erhalten, die für die Bürgerinnen und Bürger einer Gemeinde ein sehr hohes Maß an Lebens- und Wohnqualität biete. Diese Strukturen zu erhalten, so aber auch einmal mehr der immer wieder zu erneuernde Appell an die Bevölkerung, sei jedoch nicht nur Aufgabe der Gemeinde, sondern müsse in erster Linie auch elementares Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sein. Nur sie können letztlich mit ihrem Kaufverhalten diese Einzelhandels- und Dienstleistungsstruktur im Ort sichern und auch für die Zukunft erhalten. Wenn angesichts der zunehmenden Übermacht der großen Discounter auf der grünen Wiese ein kleinerer und zentraler Lebensmittelmarkt in der Ortsmitte erst einmal geschlossen sei, so waren sich alle einig, wird es wohl nicht mehr möglich sein, einen solchen noch einmal für Wurmlingen gewinnen zu können.

Einig war man sich deshalb abschließend, dass im Markt Markt, nachdem die Heizungserneuerung erfolgt ist, nun auch baldmöglichst noch die Kältetechnik zu erneuern. So könne die Energieeffizienz erheblich gesteigert und die Energiekosten deutlich gesenkt werden. Darüber hinaus wurde vorgeschlagen und auch einstimmig befürwortet, im Haushaltsplan 2010 die weiteren notwendigen Mittel einzustellen um weitere Sanierungsschritte im Markt Markt in Angriff zu nehmen. Hierzu wurde der Technische Ausschuss beauftragt, das weitere Vorgehen zu präzisieren.

3. Wurmlinger Ortsnachrichten Anpassung des Bezugspreises und der Zustellvergütung

Der Verlag Nussbaum Medien Rottweil hat der Gemeinde angekündigt, dass er trotz Ausschöpfung aller Sparmöglichkeiten angesichts allgemein gestiegener Preise, insbesondere der allgemeinen Energie- und Rohstoffpreise aber auch der Benzinpreise bei den Zustellfahrzeugen oder der Lohnsteigerungen leider nicht umhin kommt, nach drei Jahren das Bezugsgeld für die Wurmlinger Ortsnachrichten anzupassen. Außerdem, so der Verlag, sei leider ein spürbar rückläufiges Anzeigenaufkommen zu verzeichnen. Diese Mehrbelastungen zwingen den Verlag, den Bezugspreis für das Amtsblatt zum 01.01.2010 um 50 Cent pro Halbjahr zu erhöhen. In Verbindung soll auch die Vergütung für die Zusteller um 1 Cent pro Woche angehoben werden. Incl. Lohnnebenkosten und Verwaltung bedeutet dies Mehrkosten für die Zustellervergütung von 45 Cent pro Halbjahr.

Die Gesamterhöhung beträgt somit 95 Cent pro Halbjahr auf insgesamt 9,85 € Bei 26 Ausgaben bedeutet dies eine Erhöhung um 3,7 Cent pro Ausgabe und einen Einzelpreis von 0,38 pro Mitteilungsblatt.

Derzeit beträgt der Bezugspreis 8,90 € pro Halbjahr. Zuletzt wurde dieser durch den Verlag zum 01.01.2007 und zuvor nach 3 Jahren zum 01.01.2004 angepasst.

Seitens der Gemeinde wurde zur Reduzierung des Abmangels für die zunehmenden Mehrseiten und zur Beibehaltung der umfangreichen Vereinsberichterstattung das vertragliche Textseitenkontingent zum 01.07.2005 von 500 Seiten auf 570 Seiten pro Jahr aufgestockt. Dies führte zu einer weiteren Anpassung von 6,5 Cent pro Mitteilungsblatt und einem Preis von 8,50 € pro Halbjahr.

Hierauf reduzierten sich die der Gemeinde berechneten Mehrseiten zwar, steigen seither jedoch wieder kontinuierlich an.

Ab 01.01.2010 soll der neue Bezugspreis nun 9,85 € pro Halbjahr betragen. Angesichts der sehr umfangreichen und informativen Berichterstattung sowohl der Verwaltung als auch der Kirchen, der Schule und der Vereine nach wie vor jedoch ein durchaus günstiger und angemessener Preis. Gerade auch auf dem Hintergrund der teilweise recht bescheidenen Präsenz in der Tagespresse wurde vom Gemeinderat einmal mehr die Wichtigkeit des Mittelungsblattes sowohl für die Wurmlinger Vereine und Vereinigungen aber auch die Bürgerinnen und Bürger unterstrichen. Deutlich wurde dabei auch, dass die Einrichtung dieses Mitteilungsblattes auch der Gemeinde durchaus etwas wert ist. So wurden hierfür, ohne den Personal- oder Verwaltungsaufwand zu rechnen, z.B. im letzten Jahr rd. 5.000 € ausgegeben. Vom Gemeinderat wurde deshalb auch ohne große Diskussion der vom Nussbau Verlag angekündigten Bezugspreiserhöhung zugestimmt.

4. Durchführung eines Seniorennachmittages

Auch in diesem Jahr möchte die Gemeinde den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern wieder einen Seniorennachmittag anbieten. Als Termin ist Sonntag, der 6.12.2009 geplant. Dies wurde vom Gemeinderat begrüßt und ohne große Diskussion zugestimmt, den Seniorennachmittag auch in diesem Jahr wieder im bisherigen Rahmen durchzuführen und den Teilnehmern und Aktiven der am Programm teilnehmenden Vereine sowie den Seniorinnen und Senioren die üblichen Verzehrsgutscheine zu gewähren.

5. Bürgermeisterwahl 2010 - Festlegung des Wahltages und weitere Termine

Am 10.11.2002 wurde Klaus Schellenberg mit überzeugender Mehrheit als Nachfolger des nach 4 Amtsperioden ausgeschiedenen Otto Ziegler zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Wurmlingen gewählt. Seinen Dienst als Bürgermeister hat Herr Schellenberg am 13.01.2003 angetreten. Die Amtszeit des Bürgermeisters beträgt acht Jahre und beginnt mit dem Amtsantritt. Diese erste Amtszeit von Bürgermeister Schellenberg endet somit am 12.01.2011.

Im Hinblick auf die Terminplanung 2010 sollten deshalb die Termine für den Wahltag und das weitere formale Wahlverfahren möglichst frühzeitig festgelegt werden.

Gemäß § 47 Abs. 1 GemO i.V.m. § 2 Abs. 2 und 3 KomWG muss der Wahltag ein Sonntag und die Wahl frühestens 3 Monate, spätestens 1 Monat vor Ablauf der Amtszeit sein. Eine evtl. Neuwahl hat gem. § 45 Abs. 2 GemO frühestens am 2. und spätestens am 4. Sonntag nach dem Wahltag stattzufinden.

Die weiteren Termine für öffentliche Bekanntmachungen, Stellenausschreibungen usw. richten sich ebenfalls nach dem vom Gemeinderat festgesetzten Wahltag. Insbesondere nach der Bekanntmachung der zugelassenen Bewerber kann diesen Gelegenheit gegeben werden, sich den Bürgern in einer öffentlichen Versammlung vorzustellen.

Entsprechend der Empfehlung des Verwaltungsausschusses hat sich auch der Gemeinderat einstimmig dafür ausgesprochen, den Wahltag für die Bürgermeisterwahl auf Sonntag, den 07.11.2010 festzusetzen. Eine mögliche Nachwahl soll am 3. Sonntag nach dem Wahltag, also Sonntag, den 28.11.2010 erfolgen. Eine öffentliche Kandidatenvorstellung

soll am Freitag, den 22.10.2010 angeboten werden.

6. Ausbesserung der Feldwege Unter und Hinter dem Erbsenberg

Bezüglich der Anfrage aus der letzten Gemeinderatssitzung zur Ausbesserung der Feldwege Unter und Hinter dem Erbsenberg informierte Bürgermeister Schellenberg kurz, dass diese Arbeiten beim Bauhof vorgemerkt seien. Sobald geeignetes Aushubmaterial zur Verfügung steht, werden diese Wege instandgesetzt.

7. Anfragen

Fließendes Wasser auf dem Friedhof

Gebeten wurde aus den Reihen des Gemeinderates darum, das Wasser auf dem Friedhof künftig doch zumindest bis Allerheiligen und die Brunnen so lange laufen zu lassen, bis die meisten Gräber hergerichtet sind.

Hierzu bemerkte Bürgermeister Schellenberg, dass dies natürlich Ziel sei. Aufgrund der doch schon deutlichen Nachfröste der vorletzten Woche musste das Wasser auf dem Friedhof aber abgestellt werden, um nicht Frostschäden zu riskieren. Nach dieser Frostphase seien dann zwar nicht alle Wasserentnahmestellen aber zumindest ein Wasserhahn wieder aufgemacht worden. Bis auf die wenigen Tage der Nachfröste habe also auf dem Friedhof Wasser entnommen werden können. Für diese Einschränkungen aber auch das Abstellen während der Frost- und der kommenden Winterperiode bat er abschließend um Verständnis.

Baufortschritt der Dachsanierung des Schloßes

Kurz nachgefragt wurde schließlich noch, wie die Arbeiten der Dachsanierung des Schloßes vorangehen.

Hierzu konnte Bürgermeister Schellenberg von einem mittlerweile wieder zufriedenstellenden Baufortschritt der Zimmerarbeiten berichten. Diese hätten bis Freitag soweit erledigt werden können, dass am Samstag die Dachrinnen angebracht werden konnten. Weiter seien vom Zimmermann noch die Grate zu richten und die Dachgauben aufzubauen. Darüber hinaus sei der Zimmermann noch 2 – 3 Wochen mit Innenarbeiten und der Deckenisolierung beschäftigt. Das Dach insgesamt sei jedoch bereits seit längerem unter Folie und dicht. Die nächsten Tage könne nun auch die Firma Mattheis mit der Dacheindeckung beginnen, sodass das Dach auf jeden Fall noch rechtzeitig vor der Winterphase eingedeckt und fertig ist. Dies wurde vom Gemeinderat mit einer gewissen Erleichterung zur Kenntnis genommen.

Nach knapp zwei Stunden konnte Bürgermeister Schellenberg dann die öffentliche Sitzung schließen und noch zu einer nichtöffentlichen Beratung überleiten.